

## **Was kostet Lärm?**

### **Lärm ist nicht billig, auch nicht für den Staat**

Eine Studie von 1999 hat für die Schweiz die jährlichen Kosten für die Folgen des Straßen- und Schienenlärms auf über eine Milliarde beziffert. Ein Großteil dieser Kosten wird nicht von den Lärm-Verursachern getragen, sondern von den Betroffenen selbst oder von der öffentlichen Hand!

In Deutschland, wo aufgrund der dichten Besiedlung inzwischen mehr als die Hälfte der Bevölkerung vom Lärm betroffen ist, rechnet man mit 16 Millionen Lärmgeschädigten, die das Gesundheitssystem in den kommenden Jahren und Jahrzehnten mehr als 100 Milliarden Euro Kosten werden (ca. 6.000 Euro pro Patient).

Das ist noch konservativ und günstig gerechnet und beinhaltet nicht die Kosten, die der Betroffene dafür in Rechnung stellen könnte, dass sein Schlaf unterbrochen ist, seine Leistungsfähigkeit eingeschränkt, seine Kommunikation gestört und sein Sozialverhalten Probleme bereitet. Zusätzlich könnte er dann noch eine Rechnung schicken für den Wertverlust seines Hauses und seines Grundstücks.

Wenn also Bahn und Bund argumentieren, dass Lärmschutz nicht zu bezahlen ist, dann zeigt dies, dass hier nicht gerechnet, sondern geschoben und gepokert wird, um den Lobbyisten schnelles Geld zu machen. Langfristig zahlen wir dabei alle drauf!